

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 28 (1941)  
**Heft:** 3: Theater, Festspiele, Masken

**Rubrik:** Modetheater der Landesausstellung Zürich 1939 : Karl Egender,  
Architekt BSA

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

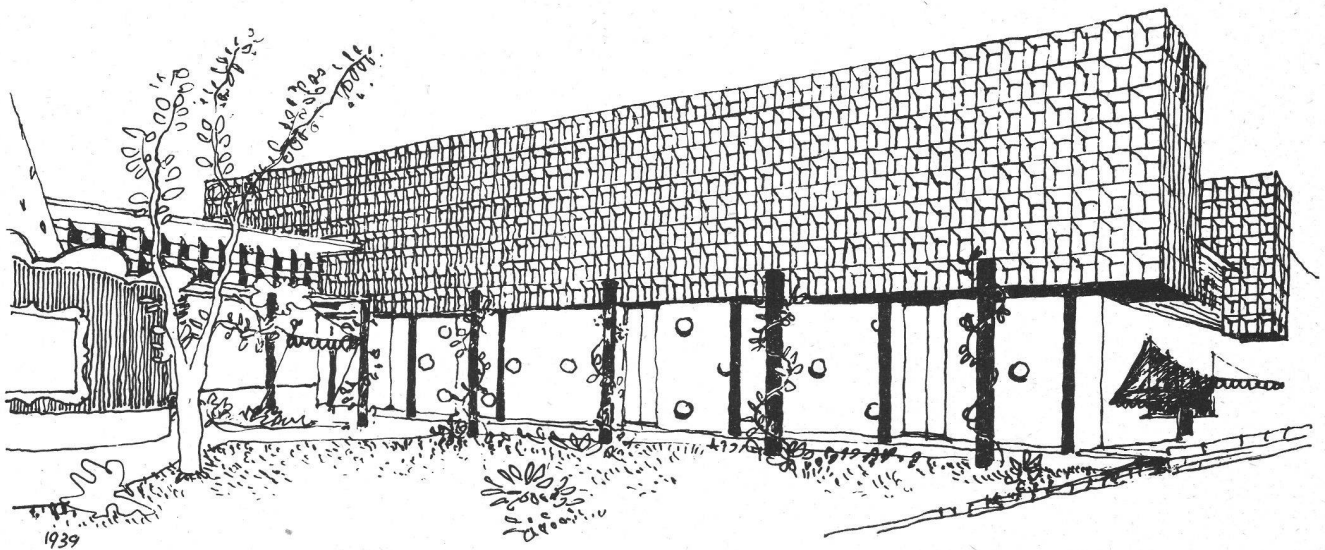
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

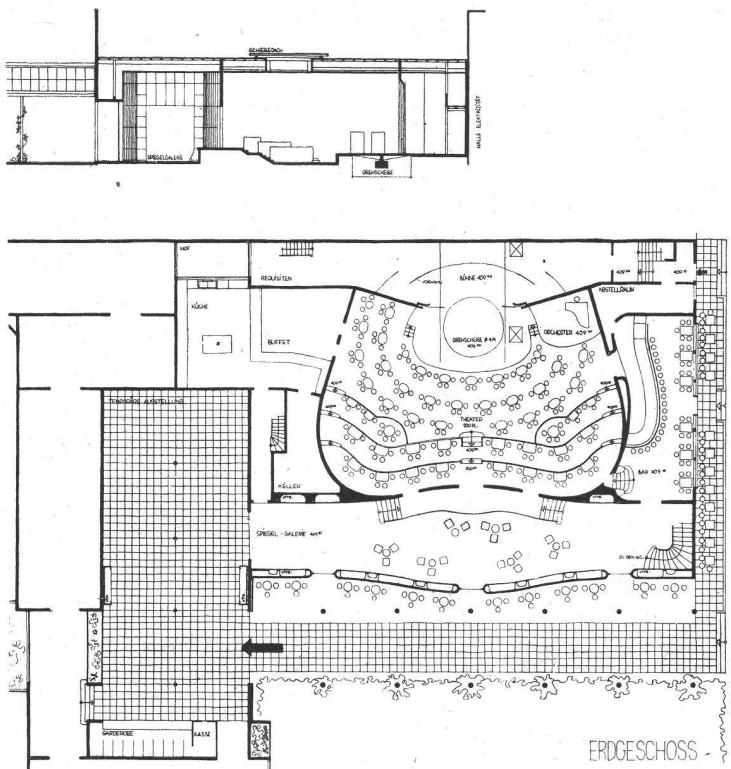
**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Modetheater an der Schweizerischen Landesausstellung Zürich 1939  
Karl Egender, Architekt BSA

Grundriss und Schnitt 1 : 500

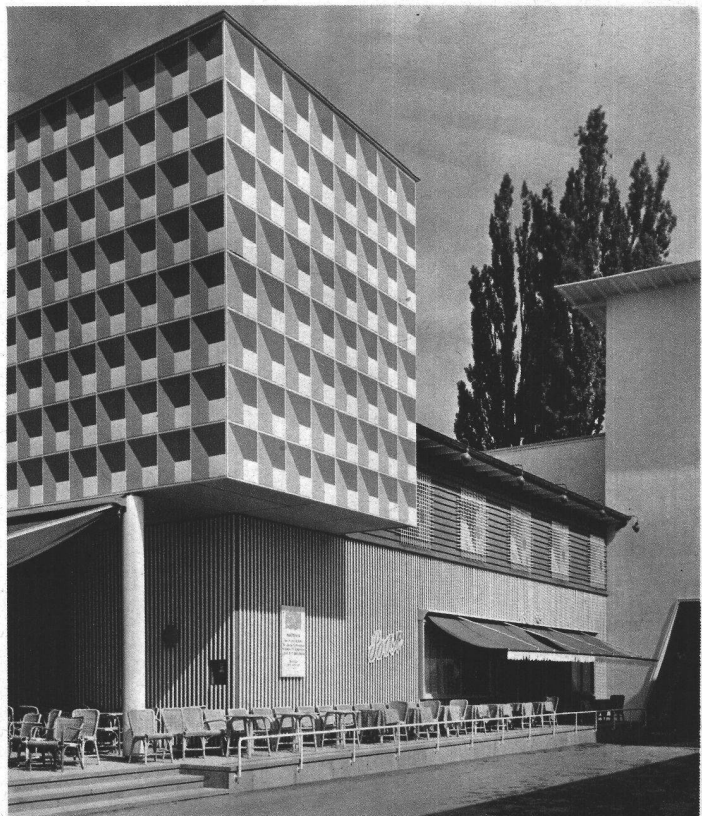


Im Modetheater der LA wurde unseres Wissens zum erstmaligen Versuch unternommen, Mode in Verbindung mit Theater zu zeigen. Diese Idee, die von Herrn Edgar Grieder stammt, verlangte besondere Grundrissdispositionen, um die gezeigten Kostüme jedem Besucher möglichst nahe bringen zu können. Zu diesem Zweck wurde die Bühne mit Drehscheibe stark in den Zuschauerraum vorgeschoben. Um diese gruppierten sich die Plätze der Zuschauer in stufenförmiger Anordnung. Die grösste Distanz vom hintersten Zuschauer bis zur Bühne betrug rund 10 Meter. Eine vornehme Ausstattung war für den vorgesehenen Zweck selbstverständlich. Der Theaterraum wurde mit grauer Kunstseide ausgeschlagen. Der Boden mit Spannteppichen belegt. Die Decke, welche geöffnet werden konnte, war geschmückt mit etwa 1500 Lampen in ornamentaler Anordnung. Die Möbel sind nach Entwurf des Architekten eigens angefertigt. Die Farbangebe besorgte in Verbindung mit dem Architekten der Maler Serge Brignoni, Paris-Bellinzona.



Eingang zum Modetheater, mit Blick in einen Innenhof der Abteilung «Kleider machen Leute»

Modetheater der LA Zürich 1939  
Karl Egender, Architekt BSA



Ansicht der Mode-Bar  
Alle Aufnahmen Rob. Spreng SWB, Basel



Modetheater der LA Zürich 1939  
Karl Egender, Architekt BSA

Theaterraum mit Blick gegen Bühne



Theaterraum, Eingangsseite



Modetheater der Schweiz. Landesausstellung Zürich 1939 Karl Egender, Arch. BSA, Zürich Foto R. Spreng SWB, Basel

Vestibül (Spiegelgalerie) des Modetheaters. Boden Linoleum, blau und weiss eingelegt. Wände weisser Ripolinanstrich mit grauen Fugen, Vitrinenrahmen vergoldet.